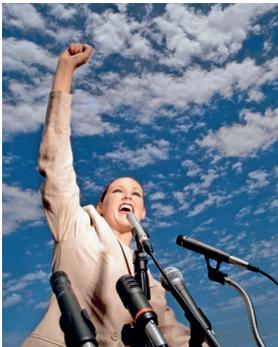


Woman AKTUELL

FRAUENTHEMEN, DIE ÖSTERREICH BEWEGEN

FRAUEN-POWER

VOLLE KRAFT VORAUSS



Sie suchen einen neuen Job, denken an eine Umschulung oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben? Wollen Gleichgesinnte kennen lernen und sich ein Netzwerk aufbauen? Dann

ist der Frauen-Power-Tag in Wien am 19. September (15.30 bis 18.30 Uhr) genau der richtige Event für Sie. Zum bereits zweiten Mal wird in die BA-CA Halle des Gasometers eingeladen, um reichhaltig zu informieren und zu beraten. Aber das Berufsleben ist nicht der einzige Schwerpunkt des Power-Tages. Auch Gesundheit, Wellness, Ernährung und Sicherheit sind wichtige frauenrelevante Themen – zu denen auch praxisorientierte Workshops, wie etwa Selbstverteidigung, angeboten werden. Gratiskinderbetreuung inklusive.

WOMAN-TICKER

BABYS FÜR € 15.000,-

● Die Kärntner FPÖ hat ein Wahlkampfthema: Schwangere Frauen, die ihr Kind abtreiben wollen, sollen 15.000 Euro fürs Austragen bekommen und es dann zur Adoption freigeben. So müsste man weniger Asylanten ins Land lassen, weil es ja dann mehr kleine Österreicher gibt. So simpel denken manche Politiker.



CHANCEN. Im Gespräch als Redaktionsleiterinnen der „ZiB 1“: Claudia Reiterer, 38, und Wirtschaftschefin Waltraud Langer, 45.

ORF: Wrabetz will Frauen als Chefs

Unter der Führung Monika Lindners, 61, war es um die Chancen für Frauen, auf ORF-Chefsessel zu kommen, spartanisch bestellt: Unter den sechs Mitgliedern ihrer Geschäftsführung und den neun Landesdirektoren war gerade noch eine Frau zu finden. An der Qualifikation kann's nicht gelegen sein, sagen ORF-Mitarbeiter. Alexander Wrabetz, 46, neuer GD des Medienunternehmens, will nun mehr Frauen im Führungsteam. Folgende Namen werden kolportiert: „ZiB“-Wirtschaftschefin Waltraud Langer, 45, könnte „ZiB 1“-Sendungsverantwortliche werden. Auch im Rennen für den Job: Claudia Reiterer, 38 und ehemalige „Report“-Moderatorin. Die Ex-Unterhaltungschefin Kathrin Zechner, 43, könnte auf ihren alten Posten zurückkehren. Und Gisela Hopfmüller, 50, jetzt Wissenschaftschefin, wird als Radio-Direktorin gehandelt – wie auch Brigitte Wolf, 49, die derzeit als Landesdirektorin für Wien werkt. Und: Wrabetz will dezitiert eine Frau als Nachfolgerin für seinen früheren Job als kaufmännischer Direktor. Da allerdings fehlen die Namen. Gut möglich, dass der neue ORF-Boss eine Managerin von außen holt ...



VIELES NEU. Eben gewählt: der neue ORF-General Alexander Wrabetz.



MEINE MEINUNG

„Was ist mit Schulden nach der Scheidung?“

DDR. KATHARINA MÜLLER, WOMAN-ANWÄLTIN

Nach der Scheidung sind Schulden, die der ehelichen Lebensführung dienen oder mit der Schaffung von ehelichem Gebrauchvermögen in Zusammenhang stehen, einvernehmlich oder auf Antrag durch das Gericht aufzuteilen. Meist bleiben die Schulden bei den Vermögenswerten, zu deren Begründung sie eingegangen wurden, und mindern den bei der Aufteilung zu berücksichtigenden Wert. Schwieriger ist die Aufteilung bei reinen Konsumkrediten, die der Finanzierung der ehelichen Lebensführung gedient haben. Derjenige Ehegatte, der die Rückzahlung derartiger Kredite übernimmt, hat einen Wertausgleich zu erhalten. Haften beide Ehegatten gemeinsam aus einem Kredit, so kann das Gericht auf Antrag aussprechen, dass einer der Ehegatten aus der unmittelbaren Haftung zu entlassen ist und nur noch als Ausfallsschuldner haftet, also wenn der zur Zahlung primär Verpflichtete nicht zahlen kann. Wird der zweite Ehepartner dann in Anspruch genommen und muss zahlen, hat er einen Ersatzanspruch gegen den anderen Ehegatten. Ein derartiger Ausspruch kann ohne Zustimmung der Gläubiger erfolgen. Diesen kommt aber die Möglichkeit zu, Rechtsmittel zu ergreifen.

Sollten Sie Rechtsfragen haben, bitte an leserbriefe@woman.at